

Der nachstehende Text ist in klassische griechische Prosa zu übersetzen:

Wir müssen zunächst bestimmen, welches Ziel manche Menschen verfolgen und was sie erreichen wollen, wenn sie es wagen, Unrecht zu tun. Wenn wir das nämlich richtig erfassen, werdet ihr besser erkennen, ob die gegen uns vorgebrachten Anschuldigungen wahr sind oder erlogen. So behaupte ich denn, dass alle Menschen alles tun entweder aus Lustgewinn, Gewinnstreben oder aus Prestigegründen. Außer danach kann ich bei den Menschen kein anderes Verlangen feststellen. Trifft dies zu, bleibt noch übrig zu prüfen, welchen Gewinn wir haben dürften, wenn wir die Jugend verderben. Freuen wir uns wirklich darüber, wenn wir sehen oder hören, dass sie schlecht sind und ihren Mitbürgern als schlecht erscheinen? Wer ist denn so gleichgültig, dass er nicht Schmerz empfindet, wenn ihn eine so üble, die eigene Person betreffende Nachrede trifft? Fürwahr, wir werden vermutlich weder Bewunderung ernten noch große Ehre erlangen, wenn wir solche Schüler aussenden; wir werden im Gegenteil mehr verachtet und gehasst werden als Menschen, die sich andere Vergehen haben zu Schulden kommen lassen. Davon abgesehen dürften wir aber auch nicht viel Geld verdienen, wenn wir in dieser Weise die Erziehung leiten.

Alle Menschen teilen meiner Meinung nach sicherlich die Auffassung, dass für einen Sophisten der schönste Lohn darin besteht, dass einige seiner Schüler vortreffliche, intelligente und bei ihren Mitbürgern angesehene Männer werden. Sie wecken nämlich bei vielen das Verlangen nach Bildung, schlechte Menschen hingegen schrecken sogar diejenigen ab, die vorher noch beabsichtigten, bei einem Sophisten in die Schule zu gehen. Kurzum: Wer dürfte bei diesen Alternativen die bessere nicht erkennen, wenn der Unterschied zwischen beiden so groß ist? Ich bin davon überzeugt, dass unter denen, die sich als Sophisten ausgeben, keiner so unbeherrscht ist, dass er Schüler akzeptieren würde, die das Nützliche vernachlässigten und sich nur auf das stürzten, was ihnen Vergnügen bereitet.

**Bei der Fertigung der Reinschrift der Übersetzung
für Korrekturzwecke bitte jede zweite Zeile freilassen!**